

Welchen Zusammenhang gibt es zwischen Religiosität und Intelligenz?

Eine Übersichtsarbeit

Kernaussage der Übersichtsarbeit

Religiosität und Intelligenz hängen schwach zusammen. Je höher die Religiosität, desto geringer ist tendenziell die Intelligenz bei Menschen ausgeprägt. Der Zusammenhang ist unabhängig vom Bildungsstand.

Worum geht es?

KLARpsy-Texte bereiten Forschungsergebnisse aus der Psychologie für die Öffentlichkeit auf. Dieser KLARpsy-Text wurde von Mitarbeitenden des Leibniz-Instituts für Psychologie verfasst. Der KLARpsy-Text fasst die Übersichtsarbeit mit dem Titel „Meta-analyzing intelligence and religiosity associations: Evidence from the multiverse“ zusammen. Diese Übersichtsarbeit beinhaltet eine [Metaanalyse](#). Die Übersichtsarbeit wurde 2022 veröffentlicht. Sie stammt von Florian Dürlinger und Jakob Pietschnig von der Universität Wien.

Was war das Ziel der Übersichtsarbeit?

Hintergrund: Seit fast 100 Jahren beschäftigt sich die Forschung schon damit, ob und wie Religiosität und Intelligenz zusammenhängen. Dabei betrachteten die Studien Menschen aus mehreren Ländern und mit unterschiedlichem Bildungsstand.

Forschungsfrage: Mit ihrer Übersichtsarbeit wollten die Forschenden herausfinden: 1) Wie hängen Religiosität und Intelligenz zusammen? 2) Was beeinflusst den Zusammenhang?

Wie sind die Forschenden in der Übersichtsarbeit vorgegangen?

Welche Studien haben die Forschenden für die Übersichtsarbeit gesucht?

Der Forscher suchte nach Studien, die den Zusammenhang zwischen Religiosität und Intelligenz untersuchten. Dazu mussten sie Fragebögen zu Religiosität oder Spiritualität mit anerkannten psychologischen Intelligenztests oder Schulnoten verglichen haben.

Welche Studien haben die Forschenden für die Übersichtsarbeit gefunden?

Die Forschenden fanden insgesamt 89 Studien aus den Jahren 1928 bis 2020. Insgesamt sind das Ergebnisse von 201 457 gesunden Menschen. Der Großteil der Menschen stammte aus Ländern der westlichen Welt, vor allem aus den USA. Aufgrund häufig fehlender Angaben in den Studien

konnten die Forschenden nicht feststellen, welchen Religionen die einzelnen Teilnehmenden angehörten.

Was haben die Forschenden in der Übersichtsarbeit gemacht?

In den 89 Studien schauten die Forschenden, wie stark Religiosität und Intelligenz zusammenhängen.

Was haben die Forschenden in der Übersichtsarbeit untersucht?

Folgende Merkmale haben die Forschenden untersucht:

- » Religiosität
- » Intelligenz
- » Merkmale, die wichtig für den Zusammenhang sein könnten, zum Beispiel:
 - Bildungsstand
 - wie Intelligenz gemessen wurde
 - Geschlecht

Hinweis der KLARpsy-Autor:innen

Sollten Ihnen Begriffe in diesem Abschnitt nicht vertraut sein, finden Sie eine Erklärung im [KLARsaurus](#).

Was sind die wichtigsten Ergebnisse?

- » Religiosität und Intelligenz hingen zusammen. Die Korrelation r betrug -0.14 . Das ist ein kleiner Zusammenhang. Je geringer die Religiosität war, desto höher war die Intelligenz.
- » Der Zusammenhang zwischen Religiosität und Intelligenz wurde nicht bedeutsam über den Bildungsstand vermittelt. Wenn man den Bildungsstand berücksichtigte, blieb der Zusammenhang annähernd gleich. Der Zusammenhang lässt sich also nicht damit erklären, dass intelligenter Menschen eher gebildet sind.
- » Die Höhe des Zusammenhangs unterschied sich danach, wie Intelligenz gemessen wurde. Der Zusammenhang war etwas größer, wenn Intelligenz mit einem Test statt mit der durchschnittlichen Schulnote gemessen wurde. Dann betrug die Korrelation $r - 0.15$. Das ist immer noch ein kleiner Zusammenhang zwischen Religiosität und Intelligenz.
- » Ob der Zusammenhang bei Männern und Frauen unterschiedlich war, hing von der Art der Untersuchung ab. Wenn die Forschenden Studien verglichen, die nur Männer oder nur Frauen untersuchten, so war der Zusammenhang bei Frauen deutlich größer. Wenn sie aber den Anteil der Männer in einer Studie berücksichtigten, wurde der Zusammenhang größer, je mehr Männer an einer Studie teilgenommen hatten. Die Forschenden gehen daher davon aus, dass der Zusammenhang insgesamt für Männer und Frauen ähnlich groß ist.

Wie lassen sich die Ergebnisse bewerten?

Was ist die Ursache für die Ergebnisse?

Die Übersichtsarbeit berichtet einen Zusammenhang zwischen Religiosität und Intelligenz. Wegen der Art der Studien, die berücksichtigt wurden, weiß man nur, dass es diesen Zusammenhang gibt. Man kann aber nicht sicher sagen, dass höhere Religiosität zu einer niedrigeren Intelligenz führt. Oder dass eine höhere Intelligenz eine niedrigere Religiosität verursacht.

Sind die Ergebnisse durch eingeschränktes Veröffentlichen von Studien verzerrt?

- » **Worum geht es?** Eindeutige Forschungsergebnisse lassen sich leichter veröffentlichen als uneindeutige Ergebnisse. Das ist für Übersichtsarbeiten problematisch. Sie können unveröffentlichte Ergebnisse nämlich nicht berücksichtigen.
- » **Was bedeutet das für die vorliegende Übersichtsarbeit?** Die Forschenden fanden keine Hinweise auf solche Verzerrungen. Sie nehmen deshalb an, dass der Zusammenhang zwischen Religiosität und Intelligenz tatsächlich ähnlich groß ist wie in ihrer Übersichtsarbeit berechnet.

Wie zuverlässig sind die Ergebnisse?

Die Forschenden betonen, dass sie aufgrund fehlender Angaben in vielen Studien keine Unterschiede zwischen Religionen berücksichtigen konnten. Sie vermuten, dass viele Ergebnisse von protestantischen Christ:innen stammen, da die meisten Studien aus den USA waren. Außerdem merken sie an, dass Religiosität in den einzelnen Studien häufig nicht gut von Spiritualität abzugrenzen war. Manche Studien erfassten Religiosität zum Beispiel nur mit einer Frage zum Glauben an Übernatürliches. Andere fragten nach religiösen Alltagshandlungen, zum Beispiel Gottesdienstbesuchen.

Welchen Alltagsbezug sehen die Forschenden in der Übersichtsarbeit?

Die Forschenden machen keine Angaben zur Bedeutung ihrer Ergebnisse im Alltag.

Was ist noch zu beachten?

Wer hat die Übersichtsarbeit finanziert?

In der Übersichtsarbeit können keine Angaben dazu gefunden werden, wie diese finanziert wurde.

Berichten die Forschenden in der Übersichtsarbeit eigene Interessenkonflikte?

Die Forschenden geben an, dass keine Interessenkonflikte bei ihnen vorliegen.

Referenz und Link zur Übersichtsarbeit

Dürlinger, F., & Pietschnig, J. (2022). Meta-analyzing intelligence and religiosity associations: Evidence from the multiverse. *Plos One*, *17*(2), e0262699.

➔ <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0262699>

Hinweis der KLARpsy-Autor:innen

Als KLARpsy-Autor:innen fassen wir eine bereits vorhandene Übersichtsarbeit zusammen. Wir haben diese Übersichtsarbeit nicht selbst durchgeführt. Die Aussagen der Autor:innen der Übersichtsarbeit haben wir in allgemeinverständliche Sprache übersetzt. Wir überprüfen nicht, ob diese Aussagen wissenschaftlich korrekt sind. Wir überprüfen nicht, wie gut die Übersichtsarbeit durchgeführt wurde. Wir prüfen auch nicht, ob die Ergebnisse der Übersichtsarbeit bereits veraltet sind. Wir versuchen außerdem, auf Fachbegriffe zu verzichten. Manchmal ist es jedoch sinnvoll, einen Fachbegriff beizubehalten. Eine Erklärung dieser Fachbegriffe ist im ➔ **KLARsaurus** zu finden.

Gut zu wissen

Dieser KLARpsy-Text fasst eine Übersichtsarbeit mit Metaanalyse zusammen. Forschende, die eine Übersichtsarbeit machen, suchen zuerst alle Studien, die einer bestimmten Frage nachgehen, zum Beispiel: „Wie gut hilft eine bestimmte Psychotherapie?“. Die Ergebnisse dieser einzelnen Studien können dann in einer Metaanalyse zusammengefasst werden.

Warum macht man das? Eine Übersichtsarbeit mit Metaanalyse hat zwei Ziele:

1. Die Übersichtsarbeit gibt einen Überblick über möglichst alle Studien, die eine bestimmte Frage schon untersucht haben. Sie beschreibt, wer bereits zu einer Frage geforscht hat und was die einzelnen Studien herausgefunden haben. Zum Beispiel, ob und wie gut die Psychotherapie jeweils geholfen hat.
2. Mit der Metaanalyse berechnen die Forschenden außerdem Werte, die die Einzelergebnisse aller Studien zusammenfassen. Die Ergebnisse einer Metaanalyse sind also „Gesamtergebnisse“ über die einzelnen Studien hinweg. Es ist dabei wichtig, dass die gefundenen Studien zu einem Thema ziemlich ähnlich sind. Wenn sich die einzelnen Studien sehr unterscheiden, werden die Ergebnisse der Metaanalyse ungenau. Ein in einer Metaanalyse berechnetes Ergebnis liefert den Forschenden eine Antwort auf die anfangs gestellte Frage. Diese kann zum Beispiel lauten: „Über alle Studien hinweg hilft die Psychotherapie sehr gut.“. Das zugehörige Ergebnis einer Metaanalyse hat eine viel höhere Aussagekraft als die Einzelergebnisse der gefundenen Studien.

Mehr Informationen gibt es in unseren Erklärungsvideos

➔ [Was ist eine Metaanalyse?](#)